

März – April – Mai 2007



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein

# AUT FASTEN

*Heilsam in Bewegung kommen.*

[www.autofasten.de](http://www.autofasten.de)

Gemeinsame Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche der Pfalz, des Katholischen Bistums Trier, des Katholischen Bistums Mainz, des Katholischen Bistums Limburg und der Katholischen und Protestantischen Kirche in Luxemburg für die Fastenzeit 2007

*Wohl dem, der über die Weisungen  
Gottes bei Tag und Nacht nachsinnt,  
der ist wie ein Baum, gepflanzt an  
den Wasserbächen,*

*der seine Frucht bringt zu seiner Zeit  
und seine Blätter verwelken nicht.*

*Und was er macht gerät ihm wohl.*

*(Auszug aus Psalm 1)*

Schon von weitem kann man in der Wüste Bäume erkennen. Ihre Wurzeln haben sich tief ins Erdreich gegraben, um eine der unterirdischen Wasseradern anzuzapfen und so das lebensnotwendige Nass zu erreichen. Sie sind damit ein Beispiel, dass Leben selbst in solch einer trockenen Umgebung möglich ist, wenn eine Verbindung zur Quelle besteht.

Nicht umsonst greift deshalb der Verfasser des 1. Psalms dieses Bild des Baumes auf. Und nicht umsonst wurde dieser Psalm zum 1. Psalm im Buch der Psalmen, denn er fungiert wie eine Einleitung zu den noch kommenden 149 weiteren Liedern und Gebeten.

Gerade diese Texte laden dazu ein, dass ich mich mit meiner Lebensquelle auseinandersetze. Ich lerne Menschen kennen, die sich in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen mit ihrer Lebensquelle auseinandergesetzt haben – mal dankbar, mal fragend, mal aber auch hadernnd, ja auch zornig. Sie stehen im Kontakt mit ihrer Quelle, sie bleiben selbst in ihrer Enttäuschung im Gespräch mit Gott.

So stellt für mich der Psalm 1 auch heute noch diese schlichte Frage: Was ist denn Deine Lebensquelle, woher ziehst Du das lebensnotwendige Wasser? Und wie sieht es denn aus mit der Verbindung zu dieser Quelle? Besteht sie noch, kann das Wasser weiterhin gut hindurchfließen? Oder tröpfelt es gerade nur mit der Gefahr, dass die

Leitung bald verstopft ist und unterbrochen wird?

Der Psalmist weiß um den Wert solch einer Quelle, aber auch um die Herausforderung. Deswegen heißt es zu Beginn: „Wohl dem, der über die Weisungen Gottes bei Tag und Nacht nachsinnt“. Denn diese Worte weisen auf Gott als die Quelle des Lebens hin und die Verbindung bleibt durch das Darüber-Nachsinnen lebendig.

An Ostern feiern wir in der christlichen Kirche das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi und damit auch die Quelle des Lebens. So stellt Jesus im Gespräch mit der samaritanischen Frau am Brunnen fest: „*Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt*“. (Joh 4,14) Eine große Verheißung, aber welche Rolle spielt sie in meinem Lebensalltag?

Mit den Worten des Psalms möchte ich Sie jetzt in der Passionszeit einladen, sich wieder einmal neu mit Ihrer Lebensquelle zu beschäftigen. Lesen Sie doch den einen oder anderen Psalm und sinnen Sie über ihn nach: Gebete und Lieder von Menschen, die aus dem Kontakt mit Gott ihre unterschiedlichen Lebenssituationen meistern.

Die Passionszeit als Vorbereitungszeit lädt dazu ein, die Verbindung zur Quelle zu vertiefen, mit Gottes Hilfe starke Wurzeln wachsen zu lassen, die mich im Sturm halten und bei Trockenheit mit den tiefen Wasseradern weiter verbinden. Denn so kann auch in unruhigen Zeiten das Leben gelingen.

*Pfarrer Olliver Zobel*

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2007 hat begonnen und vieles deutet darauf hin, daß es ein bewegtes Jahr werden wird. Pfarrer Zobel ist seit 01.01.2007 mit einer halben Stelle für die Organisation des kirchlichen Engagements auf der Landesgartenschau abgeordnet. Im Laufe dieses Jahres wird das Gelände und auch das Programm langsam Gestalt annehmen. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Für die nächsten zwei Jahre habe ich von Pfarrer Zobel die Verwaltung der Gemeinde übernommen und möchte Sie einladen, mit Ihren Anliegen zu mir zu kommen und mich anzusprechen.

Weitere personelle Veränderungen in der Gemeinde standen ins Haus. Frau Schweikardt hat sich nach über 10 Jahren auf der Sekretariatsstelle in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Auch wenn es eigentlich noch etwas Zeit gehabt hätte, ist sie auf eigenen Wunsch ausgeschieden, um mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen zu können. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und freuen uns, daß sie der Gemeinde in ihrem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement noch lange erhalten bleibt. Alles Gute und Gottes Segen dafür.

Als neue Kraft ist es gelungen, mit Frau Stefanie Lange eine engagierte junge Frau aus unserem Gemeindegebiet zu finden, die sich im Sekretariat für das Wohl der Gemeinde einbringen möchte. Wir wünschen ihr einen guten Start und Gottes Segen in ihrem Tun.

Auch im Kirchenvorstand hat es eine Veränderung gegeben: Frau Klaas hat den Kirchenvorstand verlassen. Wir

danken ihr für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Im Jahreslauf erwarten uns nicht nur die üblichen Veranstaltungen und Aktionen, sondern auch noch große Veränderungen rund um unsere Johanneskirche. Das marode Küsterhaus wird in einigen Wochen abgerissen sein und die Neugestaltung des Außengeländes dadurch ansatzweise umrissen werden. Doch bevor es hier im Herbst richtig losgehen kann, werden noch umfangreiche Renovierungsarbeiten am Kirchendach notwendig sein. Diese können sich bis in den Sommer ziehen und eine Beeinträchtigung des Gemeindelebens wird sich an manchen Stellen vielleicht nicht vermeiden lassen.

So ist es gut, daß jetzt mit der Passions- und Osterzeit eine Zeit der Besinnung kommt, in der wir uns in Ruhe auf die kommenden Veränderungen einstellen können. Es wäre mir wichtig, daß wir alle gestärkt in diese Zeit gehen können und uns so gegenseitig vielleicht auch durch die eine oder andere Durststrecke hinweg helfen können.

Ihnen allen wünsche ich eine erlebnisreiche und intensive Passionszeit,  
Ihr



# Fasten-Zeit !?

## Gedanken zum Fasten

Spontan fällt vielen Menschen zum Stichwort „Fasten“ folgendes ein: *Hunger, ein knurrender Magen, Heilfasten, Models, ausgezehnte Mönche,...*

Fasten kommt vom gotischen Wort „fastan“ und bedeutet „(fest)halten, beobachten, bewachen“. In der Religions- und Kulturgeschichte zeigt sich Fasten als:

- 1.) eine Zeit reduzierter Nahrungsaufnahme
- 2.) eine Zeit der Unterbrechung des Alltagsrhythmus
- 3.) eine Zeit der Enthaltbarkeit.

Alle drei Fastenarten können aus je unterschiedlichen Motiven erfolgen und sind jeweils auf ein Ziel ausgerichtet.

Im Alten Testament, im Judentum, im Islam, sowie in anderen Religionen konzentriert sich Fasten darauf, dass der Mensch sein Verhältnis zu Gott, zu sich selbst und zu anderen klärt. Das frühe Christentum übernahm die Leitmotive des Fastens aus dem Judentum. Im klassischen Lehrstück des Neuen Testaments zum Thema Fasten (Mt 6,16-18) soll radikal ausgeschlossen werden, dass der fastende Mensch mit seinem Verzicht beeindrucken kann oder sein Verhältnis zu Gott durch eigene Verdienste beeinflusst. Dies liegt für den glaubenden Christen in der mit Jesus bereits angebrochenen Gottesherrschaft begründet: *Er braucht sich nicht mehr um das Wohlwollen (Gnade) Gottes zu bemühen, es ist ihm bereits geschenkt* (Röm 1,16-18).

Dieses neutestamentliche Verständnis vom Fasten nehmen die Reformatoren

im 16.Jh. wieder auf. Die bis zu dieser Zeit entwickelten Fastenformen und -gebote werden als reine Äußerlichkeiten kritisiert. Nach Luther wird der Mensch „nicht durch das Fasten angenehm bei Gott, sondern allein durch die Gnade, allein durch den Glauben“.

In unserer ev. Kirche hat sich der Ausdruck Fastenzeit (von Aschermittwoch bis zur Osternacht) bis heute erhalten. 40 Tage vorösterliches Fasten hat sich im Volksglauben manifestiert. Nach reformatorischem Verständnis ist hier die vorösterliche Zeit als Passionszeit zu verstehen, in der man „von dem Leiden unseres Herrn Jesu Christi in der Kirche zu singen und zu predigen pflegt“ (Luther).

Was das Singen betrifft, so wurde das Passionslied schon im 16.Jh. fester Bestandteil des Gottesdienstes. Die Passionsmusik, die Vertonung der Leidensgeschichte Jesu, hat sich vom 13.Jh. an in verschiedenen Formen bis heute entwickelt. Die bekanntesten Werke sind wohl die Johannes- und Matthäuspassion von J.S. Bach (1723/1729), die mittlerweile als Kulturgüter gelten und in der Passionszeit regelmäßig zur Aufführung kommen.

Im Gegensatz zu den grundlegenden reformatorischen Forderungen zum Thema Fasten, haben sich im Protestantismus reglementierte Formen des Verzichts erhalten. So wird hier zwar weniger auf detaillierte Essvorschriften geachtet, sondern mehr auf Verzicht im Allgemeinen. Dennoch ist für viele Protestanten die Passionszeit auch ein willkommener Anlass, nach dem individuellen Kraftquell ihres Lebens zu

suchen, Meditation und Gebet für sich zu entdecken und (vielleicht) sich neu auf Gott auszurichten.

Auch die Evangelische Kirche in Deutschland nimmt an Aktionen teil, die Menschen einladen, die Passions- und Fastenzeit bewusst zu erleben:



### 1.) „7 Wochen Ohne“ –

#### Die Fastenaktion der Evang. Kirche in Deutschland“

*Warum gibt es "7 Wochen Ohne"?*

Ziel ist die bewusste Gestaltung der Passionszeit.

*"7 Wochen Ohne" will Menschen einladen,*

- eingeschliffene Alltagsgewohnheiten zu überdenken,
- auf lieb gewonnene "Abhängigkeiten", wie z.B. Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten, Auto oder Fernsehen zu verzichten,
- zu klären, was Lebensqualität ausmacht,
- Platz zu schaffen für Veränderungen,
- neue Perspektiven zu entwickeln,
- durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zu zeigen.

In diesem Jahr lautet das Motto des Fastenkalenders: „Atempause. - Spüren wie das Leben fließt“, denn wir leben in Zeiten, in denen es für viele nur wenige Momente des Innehaltens gibt.

Wer dieses spürt, der sehnt sich nach einer Unterbrechung. Das Bewusstsein, eingeschliffene Verhaltensweisen zu überdenken und sich auf das Neue einzulassen, aus „Weniger“ - „Mehr“ zu machen, wird neue Perspektiven eröffnen.

Nähere Informationen zur Aktion sowie zur Bestellung des Kalenders finden sie unter:

Telefon: 069/58098-247

Internet: [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)



### 2.) Andere Zeiten – Sieben andere Briefe

„7 Wochen anders leben“ heißt die Aktion von ‚Andere Zeiten‘.

Ab Aschermittwoch erhalten hier die Interessenten täglich einen Brief, der im Fastenvorhaben begleiten, bestärken und unterstützen soll.

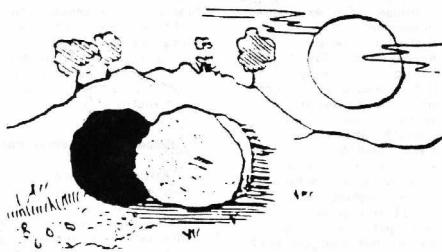
Nähere Informationen zur Aktion sowie zur Bestellung der Briefe gibt es unter:

Telefon: 040/47112727

Internet: [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

Red./ H.Tullius

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)



Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

**Passionsgottesdienst im Altenheim St. Martin**

Gründonnerstag, 5. April 2007 um 16:30 Uhr

**Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls**

Gründonnerstag, 5. April 2007 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche m. Abendm.

**Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi**

Karfreitag, 6. April 2007 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

**Gottesdienst mit Wegstationen zur Sterbestunde**

Karfreitag, 6. April 2007 um 15:00 Uhr in der Johanneskirche

**Osternachtsgottesdienst**

Karsamstag, 7. April 2007 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche

**Osterfeuer mit anschließendem Osterfrühstück**

Ostersonntag, 8. April 2007 um 8:30 Uhr im und um das Gemeindehaus

**Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi**

Ostersonntag, 8. April 2007 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Taufe und Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

**Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen**

Ostermontag, 9. April 2007 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

**Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Budesheim**

Donnerstag, 17. Mai 2007 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Christuskirche

**Gottesdienst in Erinnerung an die Gabe des Heiligen Geistes**

Pfingstsonntag, 27. Mai 2007 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp**

Pfingstmontag, 28. Mai 2007 um 11:00 Uhr

*Termine von Passions- und Ostergottesdiensten an Ihren Urlaubsorten können Sie unter [www.ostergottesdienst.de](http://www.ostergottesdienst.de) im Internet suchen.*

# Gemeinde und Landeskirche sagen Dankeschön

Kirchenkonzert zur Verleihung der Silbernen Ehrennadel an Herrn Graebisch

Zu einem besonderen Kirchenkonzert hat die Gemeinde zu Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent eingeladen. Mit dem Abend wollte sie sich bei einem ihrer verdienten Mitglieder bedanken, der sich an vielen Stellen aktiv und prägend in die Geschicke der Gemeinde



**v.l.: Hr. Retzlaff, Dekanin Stegmann, Pfr. Zobel, Hr. Graebisch, Pfr. Beul, Propst Dr. Schütz, Präses Veerhoff**

eingebraucht hat und auch immer noch bringt: Sei es als Prädikant, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Chorsänger, Mitglied im Ausschuss für Ökumene und noch vieles mehr. Er war „ein Segen für seine Mitmenschen“ und hat „der Kirche ein Gesicht gegeben“ – so titelten die Zeitungen zu recht bei ihren Berichten über diesen Abend. Dabei stellte er aber nur bescheiden fest: „Als Christ bin ich nicht zum Vergnügen auf dieser Welt, denn Gott gab mir Gaben, die ich für meine Mitmenschen und die Gemeinde einsetzen kann“.

Und so sangen an diesem Abend die Ingelheimer Kantorei, ein Projektchor der evangelischen Gemeinden von Bingen und ein Familienensemble der Familie Graebisch vertraute Lieder und Choräle, die diesen Gott lobten und ihm dankten, der seinen Geschöpfen Gaben und die Kraft zum Leben und Gestalten gegeben hat und immer wieder neu geben will. Herr Lommler gab

diesen Stücken den entsprechenden Rahmen, in dem er Orgelstücke zu Gehör brachte, die Herr Graebisch in seinem Leben immer wieder begleiten. Propst Dr. Schütz betonte in seiner Rede anlässlich der Verleihung der silbernen Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dass Herr Graebisch ein gutes Beispiel für ein wichtiges Wesensmerkmal der Evangelischen Kirche ist: In ihr spielen nämlich gerade die „Ehrenamtlichen“ eine wichtige Rolle. Das Priestertum aller Gläubigen ist die Basis allen kirchlichen Handelns. Sie sind es schließlich, die der Kirche ein Gesicht geben.

Mit einem Empfang im Gemeindehaus ging dieser Abend zu Ende, der für mich nicht nur ein Dank für Herrn Graebisch, sondern auch eine Ermunterung zum ehrenamtlichen Engagement in der Kirche darstellte.

*(Pfarrer Olliver Zobel)*

# Neu im Gemeindesekretariat

Frau Lange hat am 1. Februar 2007 ihren Dienst aufgenommen

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Stefanie Lange und ich bin seit dem 1. Februar 2007 neu im Gemeindesekretariat. Ich wohne in der Saarlandstrasse 10 in Bingen, bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Jungs im Alter von 8 und 4 Jahren.

Wir sind im Kanuverein Bad Kreuznach (RKV) und im Elternausschuss vom Kindergarten St. Martin engagiert.

Wenn es mal keinen Kuchen zu backen, kein Kindertaxi zu spielen gibt und die Wäsche gemacht und der Haushalt versorgt ist, buddele ich ganz gerne in meinem kleinen Garten an der Nahe, oder ich lese einen historischen Schmöcker oder einen schrulligen englischen Krimi. Zum sportlichen Ausgleich gehe ich (immer noch) ins Ballett oder wir wandern gemeinsam. Im Sommer nutzen wir gerne jede sich bietende Gelegenheit und sind mit unserem kleinen Wohnmobil on tour.

Ich freue mich, Ihr neuer Ansprechpartner im Gemeindesekretariat zu sein (an der entsprechenden Kompetenz und dem Überblick habe ich die letzten 4 Wochen intensiv mit Frau Schweikardt gearbeitet) und auf eine gute Zusam-



menarbeit mit allen Aktiven in unserer Gemeinde.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei, das Gemeindebüro ist jeweils Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Einfach kräftig auf unsere neue Klingel drücken. Gerne komme ich auch mal bei Ihnen in der Gruppe vorbei; lassen sie uns einen Termin ausmachen.

*Steffi Lange*



# Kirchensanierung

## Baumaßnahmen rund um die Johanneskirche

Mit dem Auszug von der Familie Beckmann aus dem Küsterhaus fing alles an. Eine gründliche Untersuchung des Sanierungsbedarfes des feuchten Gewölbekellers ergab den wirtschaftlichen Totalschaden des Hauses in der Mainzer Straße 44. Doch wie sollte man damit umgehen. Nach einer längeren Klärungsphase wurde vom Kirchenvorstand der Abriß beschlossen und zwei Gartengestalterinnen beauftragt, sich ein Konzept zu überlegen zur weiteren Gestaltung des entstehenden Freiraumes rund um die Johanneskirche. In der Gemeindeversammlung im vergangenen Jahr konnten wir dann erste Entwürfe vorstellen.

Seitdem beschäftigten wir uns im Sanierungsausschuß mit den Details der Gestaltung. Welche Bodenbeläge sollen wohin, wie sieht die Außenfläche genau aus, welche Leitungsschächte müssen wohin gehen, wie stellen wir uns die Beleuchtung vor usw. Mittlerweile sind diese Überlegungen fast abgeschlossen und die Ausschreibung kann demnächst beginnen.

Doch wie es so oft ist, kommen zu einer Baustelle schnell andere hinzu, wenn man erst einmal angefangen hat. So ergab eine Begehung des Dachstuhles der Johanneskirche erhebliche Schäden an der Verschieferung und an der Dachverschalung. Hier war bei der letzten Deckung in den 50er Jahren nicht so fachmännisch gearbeitet worden wie es nötig gewesen wäre. Daher ist einiges in Mitleidenschaft gezogen worden, was nun mit einigem Aufwand ersetzt werden muß. Den genauen Umfang der notwendigen Sanierungs-

arbeiten werden wir erst erfahren, wenn Teile der Bedachung entfernt worden sind. Aller Voraussicht nach ist eine Gebälksanierung nur an einigen wenigen Stellen notwendig und auch die Decke hat nach gegenwärtigem Erkenntnisstand kaum Schaden genommen. So steht zu hoffen, daß es im Wesentlichen bei einer Neueindeckung bleibt. Die Kosten hierfür sind schon beträchtlich genug.

Von Seiten der ausführenden Architekten wird folgender Fahrplan der Baumaßnahmen vorgeschlagen: Schon im März soll mit dem Abbruch des Küsterhauses Platz für die Einrichtung der Baustelle für die Kirchendachsanieierung geschaffen werden. Diese soll sich bis zu den Sommerferien hinziehen. Im Herbst wird dann der barrierefreie Zugang zur Kirche eingerichtet und als Abschluß die notwendige Bepflanzung und Neugestaltung des Kirchenumfeldes durchgeführt.

Auch wenn der KV noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt hat, steht schon jetzt fest, daß es nur mit Unterstützung der Landeskirche überhaupt möglich ist, diese enormen finanziellen Anforderungen zu schultern und unsere Kirche vor weiterem Verfall im Dachbereich zu bewahren. Vor diesem Hintergrund bekommt der Förderkreis und die von Herrn Steigner gebaute Spendenkirche im Eingang der Johanneskirche in nächster Zeit sicherlich eine ganz besondere Bedeutung...

*(Pfarrvikar Carsten Beul)*



# Wie ein Baum am lebendigen Wasser

Kirchen auf der Landesgartenschau  
2008 in Bingen

Auch auf der Landesgartenschau in Bingen wird es einen gemeinsamen kirchlichen Beitrag geben. Zwei evangelische Landeskirchen, zwei katholische Bistümer und freikirchliche Gemeinden von Bingen haben sich zusammen getan, um für die vielen Besucherinnen und Besucher da zu sein und sie zum Nachdenken über die Quelle und den Urgrund allen Seins einzuladen.

Wie vielleicht durch die Gedanken am Anfang dieses Gemeindebriefes bereits deutlich wurde, haben die biblischen Autoren und Jesus selber immer wieder Beispiele aus der Natur und Pflanzenwelt aufgegriffen, um der Frage nach dem Grund und dem Sinn allen Lebens nachzugehen. Mir geht es selber oft so, dass ich gerade während, ja teilweise durch die Arbeit im Garten zum Nachdenken über meine Situation komme: Wenn ich die alten Wurzeln eines längst gefällten Baums aus dem Boden wühle, um Platz für neue Blumen zu schaffen oder ich schon wieder mit der Hacke den Kampf gegen das Unkraut aufnehme, damit nicht alles zugewuchert wird. Dann fallen mir eben die Verse aus Psalm 1 ein oder das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Mt 13).

Aber der Garten ist ja auch ein Freiraum, ein Raum, in dem ich mich erholen und neue Kraft schöpfen kann, wenn ich z.B. im Sommer im Liegestuhl in der Sonne liege oder einfach durch die Rheinanlagen schlendere.

Aus diesem Grund wollen wir als Kirchen auf der Landesgartenschau eben

beides, Impulse zum Nachdenken über die Quelle des Lebens geben und Räume zur Erholung und zum Auftanken bieten.

Deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir ein Stück der Landesgartenschau mitgestalten können. Im Park am Mäuseturm bei der großen Eiche wird die Kirche ihr Gelände haben. Ein Gelände, das hoffentlich auch nach der Landesgartenschau von den Kirchen zu Freiluftgottesdiensten genutzt werden wird.

Es sind auf diesem Gelände Gottesdienste, Andachten und Meditationen, aber auch musikalische Veranstaltungen angedacht. Darüber hinaus wird es Angebote für Kinder und Jugendliche geben und für Gruppen, die sich mit dem Thema etwas intensiver auseinandersetzen wollen. Nicht zuletzt soll schon die Gestaltung des Geländes einladen, ein bisschen zu verweilen und das lebendige Wasser zu spüren und sich zu erfrischen. Ehrenamtliche Mitarbeiter werden während der ganzen Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

So hoffen wir, dass die Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau eben an Geist, Leib **und Seele** erfrischt und mit neuen Ideen wieder nach Hause zurückkehren und gerne noch einmal wieder kommen.

Wenn Sie Lust haben, mitzuhelfen, dann kommen Sie doch zum nächsten Treffen des Arbeitskreises am 8. März 2007, 20:00 Uhr ins Gemeindehaus oder sprechen Sie mich einfach an.

*(Pfarrer Olliver Zobel)*

# Kindern biblische Geschichten erzählen

Elternabend zur „Kett-Methode“ im Evangelischen Kindergarten

Immer wieder hören die Kinder im Kindergarten Geschichten von Jesus oder von Gott. Doch es ist nicht gerade besonders einfach, als so kleiner Mensch den Erwachsenen zu folgen. Erwachsene reden von jemandem, den man noch nie gesehen hat und den man niemals sehen wird, weil er unsichtbar ist. Dazu wohnt er im Himmel, glauben zumindest viele Kinder. Doch die

Geschichten sind schön und die Kinder wollen sie gerne hören. Wie schaffen Erzieherinnen es, dass Kinder die Geschichten hören und sich das Gehörte auch merken können, wo die Geschichten doch scheinbar so abstrakt sind?

Mit dieser Frage haben sich auch die Eltern des Kindergartens an einem Elternabend am 31.01.2007 beschäftigt und einmal die Schöpfungsgeschichte so gehört, wie Kinder biblische Geschichten im Kindergarten erleben.

Durch die so genannte Kett-Methode können die Kinder selbst immer wieder während der Geschichte das Gehörte darstellen. Mit Tüchern, Steinen, Holzlegematerial, ... wird die Geschichte für die Kinder erfahrbar, anschaulich und lebendig. Sie sehen, was denn gerade geschehen ist. In der Schöp-



**Das Ergebnis des Elternabends:  
Die Schöpfungsgeschichte mit KETT gestaltet**

fungsgeschichte z.B. verwandeln die Kinder ein anfängliches Nichts zu einer Erde, die zuerst mit Licht & Dunkelheit, dann mit Wasser & Land und später sogar mit Pflanzen, Tieren & Menschen erfüllt ist. Die Kinder machen sich ihr eigenes Bild – für jedermann sichtbar, und erleben so die Geschichte von Jesus oder von Gott auf verständliche Weise.

Auch für die Eltern, die an unserem Elternabend teilgenommen haben war diese Form der religiösen Erziehung sichtlich angenehm und der Abend hat allen Beteiligten viel Freude gemacht. Die Eltern sind selbst aktiv geworden und auch wenn es dem ein oder anderen anfänglich etwas schwer gefallen ist, sich auf die Methode einzulassen, so ist doch ein wunderschönes Bild von unserer Erde entstanden.

*(Nicole Herz, Kindergartenleiterin)*

## Dekanatskinderkirchentag am 21.4.2007 ab 10:00 Uhr in unserer Gemeinde

Gemeinsam mit dem Evangelischen Dekanat Ingelheim laden wir alle Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren ganz herzlich ein, mit uns in die Zeit zu reisen.

Wir wollen uns mit einer Zeitmaschine aufmachen, um ganz unterschiedliche Menschen zu treffen und ihre Erfahrungen mit Zeit kennen zu lernen – wie lang ist Dir denn das Warten auf der Arche geworden, Herr Noah? Was hast Du über die Zeit herausgefunden, Herr Einstein? Wie konntet Ihr die Zeit so vergessen, als Jesus auf dem Berg gepredigt hat, liebe Volksmenge? ...

Darüber hinaus wird es am Morgen kreative Workshops zum Thema Zeit geben, z.B. das Herstellen eines eigenen Tagebuchs, das Basteln von Jahres- oder Lebensuhren und noch vieles mehr. Am Nachmittag steigt dann eine Zeitrally, wo jeder zeigen kann, wie er der Zeit ein Schnippchen schlagen kann.

# Ach du liebe Zeit



Kinderkirchentag  
im Evangelischen Dekanat Ingelheim

Evangelisches Dekanatsjugendbüro, Balthasarstraße 15, 55286 Ingelheim 06732071851 ingelheim@ejg.de



Wenn Du Lust hast, dann besorg Dir eine Anmeldung im Gemeindebüro oder in der Johanneskirche. Anmelde-schluss ist Ende März. Und wer von den Erwachsenen an dem Tag auch Zeit hat, helfende Hände können wir immer gebrauchen, bitte einfach im Gemeindebüro melden. (OZ)

## Bist Du wieder dabei?

Kinderbibeltage vom 11. bis 13. & 15. Juli 2007

Seit Anfang des Jahres treffe ich mich wieder mit ganz vielen Leuten, um die nächsten Kinderbibeltage vorzubereiten. Auch in diesem Jahr suche ich wieder Kinder zwischen 5 und 10 Jahren, die mit mir Neues entdecken und einfach viel Spaß miteinander haben wollen. In diesem Jahr wollen wir uns mal anschauen, was für Veränderungen das Wort Gottes bei Franz von Assisi hatte und was er dann alles mit Gott erlebt hat.

Anmeldungen und weitere Infos gibt es ab Ostern im Gemeindebüro und in der Kirche. Euer

Jonny Church



# Neues aus dem Jugendtreff

Wieder sind einige Monate vergangen, und wie immer gibt es etwas zu berichten vom Jugendtreff.

Am 3. Advent fand unser erster Jugendgottesdienst statt. Thema war die Angst zu versagen, ein Gefühl, das wir alle kennen. Der Gottesdienst sollte zum Nachdenken anregen und Mut machen, über den eigenen Schatten zu springen und an sich selbst zu glauben. Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher und Mitwirkenden zu Tee und Plätzchen eingeladen und in gemütlicher Runde wurde noch ein wenig weiter philosophiert.

Ein Ziel des Jugendtreffs ist es eben, solche Gottesdienste, die sich übrigens nicht nur an Jugendliche richten, sondern an alle Altersklassen, zu gestalten, immer zu verschiedenen Themen. Als nächstes planen wir in der Osterzeit einen weiteren Jugendgottesdienst. Nähere Infos gibt's im Jugendtreff.

Auch erlebt haben wir viel in den letzten Wochen. Da uns seit Herbst eine

Playstation im Jugendraum zur Verfügung steht, verging kein Treffen ohne lautstarkes „Singstar“-Spielen. Wir besitzen auch mittlerweile eine ganz ordentliche Liedauswahl, sodass es bei uns nie langweilig wird.

Einen Ausflug haben wir auch gemacht, und zwar ging es zum Hochseilpark in Kuhberg bei Bad Kreuznach. Nur die Mutigsten unter uns trauten sich auf den wackligen Parcours, die nicht ganz so Mutigen wollten dann doch lieber Minigolf spielen.

Für das Jahr 2007 haben wir uns schon einiges vorgenommen, und wie immer sind alle ab 14 Jahren herzlich eingeladen, zu uns zu kommen, mit uns Spaß zu haben und mit uns zu diskutieren. Wir treffen uns wie gewohnt jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 19:00 Uhr im Jugendraum im Gemeindehaus. Bei Fragen wende Dich doch an Sinje Strauß (( 984031) oder Elena Hamann (( 12172).

*(Mareike Strauß)*

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

v.l.: Michelle Hain, Ramona Kurz, Janis Renner, Thomas Christ (B) , Samuel Soffel, Tamara Pozorski, Steffen Schreiber, Steven Bergner, Nadja Klein, Pascal Heinen, Vanessa Seiler, Lina Dreßler, Dennis Lindemann, Ronny Neumann, Matthias Heinrich (B), Jonas Hamann (B).

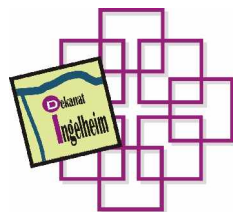
Außerdem gehören noch dazu: Eugen Scheiermann, Sebastian Lischka, Anika Müller und Marie-Christine Döll (B).

(B = Begleiter)



**Die Konfirmation findet am  
6.5.2007 um 10:00 Uhr statt.**

# Du bist Familie



Das Evangelische Dekanat Ingelheim greift mit seinem Jahresthema ein vielschichtiges Thema aus dem Herzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Diskussion auf

Auch in diesem Jahr ist wieder ein buntes Programm zum Jahresthema des Evangelischen Dekanates entstanden. Martina Schott, als Fachstelleninhaberin für Bildung, hat wieder die Federführung für das Gesamthema übernommen. Sie ist jeweils auch Ansprechpartnerin für alle Fragen und weitere Information zu den Veranstaltungen. Bei ihr kann man auch das Gesamtprogramm bestellen, von dem wir hier nur einige Auszüge veröffentlichen können.

## MÄRZ

Do, 15.3., 19 Uhr, "Lost Children", Kinder als Soldaten, Filmvorführung und Gespräch Gemeindehaus Versöhnungsk. Ingelheim

So, 18.3., 10 Uhr, „Wenn Krankheit Mauern baut“, Diakoniegottesdienst, Christuskirche Bingen-Büdesheim

## APRIL

Sa, 21.4., Dekanatsausflug: "Leben in christlicher Gemeinschaft"; Jesus-Bruderschaft Gnadenthal

Mi, 25.4., 20 Uhr, „Alleinerziehende - ohne Netz und doppelten Boden“, Gesprächsabend mit Tabea Rössner vom Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV), Evangelisches Gemeindehaus Burgkirche Ingelheim

## Mai

Fr. 4.- So, 6.5., „Gut, dass es euch gibt“, Wochenende für Großeltern und Enkel (ab 5) im Jugendgästehaus Cochem an der Mosel

## JUNI

Do, 14.6., 20 Uhr, „Wieviel Erziehung brauchen unsere Kinder?“, Burgkirchengespräch, Burgkirche Ingelheim

Fr, 15.6./Sa, 16.6.: „Junge Helden in Not“, Seminar für Mütter von Söhnen (ab 11); Fr. 17– 21Uhr; Sa. 10 – 17Uhr, VHS Bingen

## SEPTEMBER

Mi, 26.9., 19.30 Uhr, „Starke Väter für starke Kinder“, Gesprächsabend mit Paul Püschel, Evangelischer Kindergarten Bingen-Büdesheim

## OKTOBER

Do, 25.10., 20 Uhr, „Pubertät ist, wenn man trotzdem lacht“, Elternabend, Evangelisches Gemeindehaus Bingen-Büdesheim

## NOVEMBER

Do, 15.11., 20 Uhr, „Bestattungskultur im Wandel“, Burgkirchengespräch mit Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Burgkirche Ingelheim

## DEZEMBER

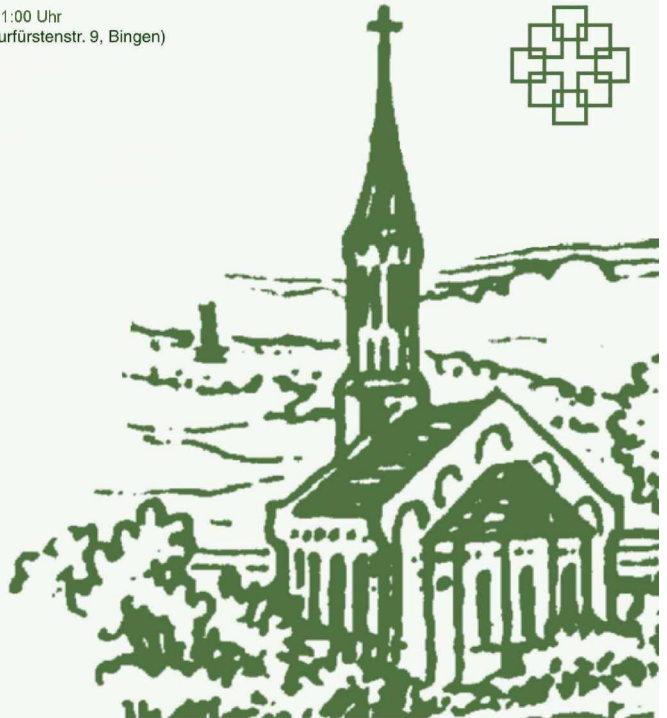
Sa, 1.12., 17 Uhr, Du bist Familie, Abschlussveranstaltung, Evangelisches Gemeindehaus Heidesheim

## Kontaktadresse

**Fachstelle Bildung: Martina Schott**  
Evangelisches Dekanat Ingelheim,  
Bahnhofstr. 91, 55218 Ingelheim,  
( : 06132-718921  
: : bildung@evangelisches-dekanat-  
ingelheim.de

15. April 2007

am 15. April 2007, ab 11:00 Uhr  
am Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, Bingen)



# Pflanzenbasar

der evangelischen Johanneskirchengemeinde

Pflanzenspenden können am Samstag den 14. April zwischen 14:00 und 15:00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Vor dem Pflanzenbasar findet noch der Frühlingsgottesdienst des Kindergartens in der Johanneskirche statt (Beginn 10:00 Uhr).

#### Angebote:

- unterschiedlichste Gartenpflanzen
- Schnittblumen / Topfpflanzen
- Accessoires und Geräte rund um den Garten
- Informationen rund um den Garten (u.a. vom NaBu)
- Kinderangebote: Pflanzeneintopfen, u.a.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Nähere Infos: Evangelische Johanneskirchengemeinde · Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon (06721) 14171 · Telefax (06721) 17265 · E-Mail [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)

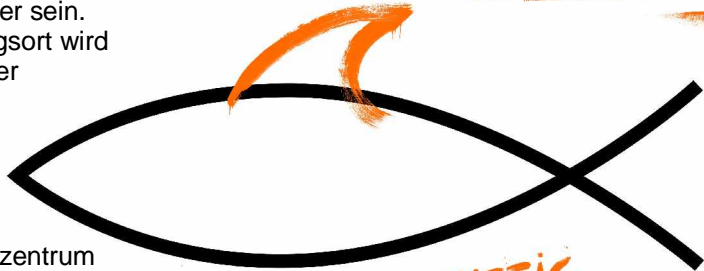
# „Lebendig und kräftig und schärfer“

## Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Köln vom 6. bis zum 10. Juni 2007 wieder sein.

31. DEUTSCHER  
EVANGELISCHER KIRCHENTAG  
6.-10. JUNI 2007 IN KÖLN  
WELCHE GEGENSTÄNDE? WWW.KIRCHENTAG.DE

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben. Aber auch in der Innenstadt auf der anderen



LEBENDIG UND KRÄFTIG  
UND SCHÄRFER  
(HEBR 4:12)

Rheinseite wird sich der Kirchentag

in zahlreichen Kirchen und auf Open-Air-Bühnen präsentieren. Startschuss werden drei zentrale

Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher erleben. Einen Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagsong der A-cappella-Band „Wise Guys“.

Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) oder bei Pfarrvikar Beul

### Eintrittspreise

Dauerkarte 79 € (erm. 49 €), Familien-Dauerkarte 129 €, Tageskarte 25 €

Pfarrvikar Beul wird zusammen mit der Christuskirchengemeinde nach Köln fahren und würde sich freuen noch interessierte Gemeindemitglieder mitzunehmen. Bei Interesse bitte umgehend im Pfarrbüro anmelden.



# „Ein neuer Weg mit Gott“

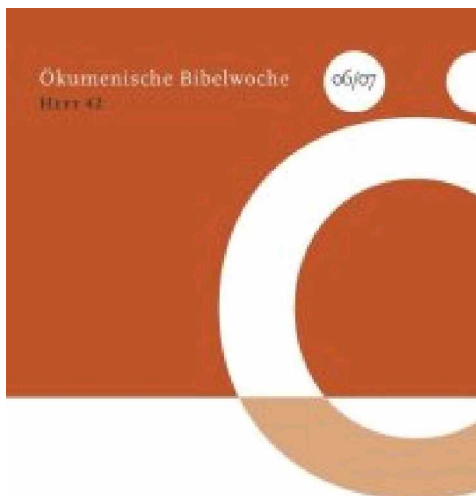
Ökumenische Bibelwoche 2007

Bibeltexte begegnen uns meist nur in kurzen Ausschnitten. Die Bibelwoche lädt Christen aller Konfessionen ein, einmal im Jahr ein biblisches Buch intensiv in den Blick zu nehmen, es zu lesen und gemeinsam danach zu fragen, welche Bedeutung die biblischen Texte für uns als Christen heute haben.

Die Apostelgeschichte als Fortsetzung des Lukasevangeliums will zeigen: Die Sache Jesu geht weiter. Grund genug, in der diesjährigen Bibelwoche ihre Geschichten ins Heute sprechen zu lassen. Sie erzählen von Menschen, die einen neuen Weg mit Gott gehen, die aufbrechen und Neues wagen, die Fragen und Konflikte nicht scheuen, die im Vertrauen auf Gott und Jesus Christus das Leben verändern. Die Geschichten lassen uns ahnen, wie dies geschehen kann.

Es sind Geschichten, die unsere eigenen Geschichten positiv beeinflussen können. Sie lassen uns miterleben, wie es geschehen kann, dass ein Mensch froh wird, und ermutigen uns dadurch, die Suche nach Lebensglück nicht aufzugeben. Sie lassen uns ahnen, woher die Kraft kommt, einen Menschen aufzurichten. Sie lassen uns aufhorchen, weil und wie Menschen Grenzen überschreiten. Sie lassen uns nachvollziehen, wie Gläubige einen Konflikt in der Gemeinschaft lösen. Sie lassen uns unruhig werden über der Frage, wie Geld und Religion verquickt sein können. Sie erinnern uns daran, dass die Zukunft offen ist.

So kann das geschehen, was Lukas mit der Fortsetzung seines Evangeliums auch beabsichtigte, nämlich den Glauben zu stärken und Ermüdungserscheinungen entgegen zu wirken.



## Ein neuer Weg mit Gott

Sieben Texte aus der Apostelgeschichte

---

### Termine der Ökumenische Bibelwoche in Bingen:

Montag, 5. März	Gesprächsabende -
Dienstag, 6. März	20 Uhr - Evangelisches Gemeindehaus,
Mittwoch, 14. März	Kurfürstenstraße
Donnerst, 15. März	
Freitag, 16. März	In der Johanneskirche
20 Uhr	mit anschließendem
Ökumenischer	Agapemahl im
Gottesdienst	Gemeindehaus

# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



**Krabbelgruppen für Kleinkinder  
(ab ½ Jahr) und Eltern**  
Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

## **Flötengruppe**

Anfänger: Do., 14:00 – 16:00 Uhr (GH)  
Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr  
(GH)

## **Kirchenchor**

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

## **Konfirmandengruppe**

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

## **Christliche Pfadfinder, von 9 bis 15 Jahre**

Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt auf dem Rochusberg

## **Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre**

1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

## **Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

## **Frauentreff**

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

## **Besuchskreis**

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

## **Freundeskreis seelische Gesundheit**

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

## **NA – Narcotic Anonymous**

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

## **Anonyme Alkoholiker**

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.



## Orgelkonzert zur Passionszeit

am Sonntag, 18. März 2007 um 17:00 Uhr  
Evangelische Johanneskirche

Es kommen zum Vortrag Werke von  
Buxtehude, Hessenberg, Bach, Langlais, Bartmuß

An der Orgel: Gerhard Lommler

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird am Ausgang gebeten.

### ***Freud und Leid***

#### **Taufen**



Dustin Gallon, am 10. Dezember 2006

#### **Beerdigungen**



Irma Schäfer, geb. Schultheiß, 86 Jahre, am 14. November 2006  
Friedel Kauer, 59 Jahre, am 08. Dezember 2006  
Alfred Bahr, 73 Jahre, am 14. Dezember 2006  
Martha Scheiber, geb. Amling, 98 Jahre, am 15. Dezember 2006  
Helene Müller, geb. Haase, 89 Jahre, am 15. Dezember 2006  
Rudolf Schlosser, 103 Jahre, am 18. Dezember 2006  
Dr. Wolfram Leonhardt, 88 Jahre, am 22. Januar 2007  
Hans Erny, 95 Jahre, am 29. Januar 2007  
Elisabeth Mahnke, 70 Jahre, am 09. Februar 2007

## Besondere Termine und Gottesdienste

Fr. 2.3.07	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kapuzinerkirche
5./6./14./15. 16.3.07	20:00	Ökumenische Bibelwoche im Gemeindehaus Abschlussgottesdienst in der Johanneskirche
So. 18.3.07	17:00	Passionsmusik in der Johanneskirche
Do. 5.4.07	19:00	Gründonnerstagsgottesdienst
Fr. 6.4.07	10:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa. 7.4.07	22:00	Osternacht
8./9.4.07	10:00	Ostergottesdienste
So. 15.4.07	11:00	Pflanzenbasar am Gemeindehaus
So. 6.5.07	10:00	Konfirmationsgottesdienst
Mo. 28.5.07	11:00	Ökumenischer Gottesdienst auf der Burg Klopp

*Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.*

- ☐ Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**
- ☐ Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.  
**In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat Gottesdienst:**  
**Gaulsheim:** 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche  
**Kempten:** 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
- ☐ Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

## WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4,  
( 06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9,  
( 06721-991089 oder 06123-703520 - ; 06721-17265
- | **Pfarrbüro:** Stefanie Lange, Kurfürstenstr. 4, ( 06721-14171,  
; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 ( 06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff,  
Mainzer Str. 14-16 ( 06721-12278
- | **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 ( 06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Marita Mentenich,  
Kurfürstenstr. 9 ( 06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9  
( 06721-14578, : bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- | **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- | **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;  
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

## DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse  
Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr  
Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr  
16:00 – 18:00 Uhr  
Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

## DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen  
Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, Pfarrer Zobel  
V.i.S.d.P: Pfarrvikar Carsten Beul

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2007

